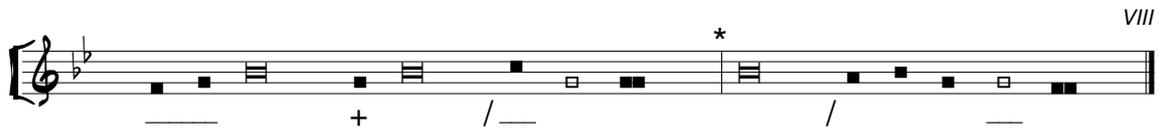


Das Athanasianische Glaubensbekenntnis (Athanasianum)



Ungerade Verse = Pastor/Chor
Gerade Verse = Gemeinde (und Orgel)

8. Psalmton
Satz: Jürgen Gottmann, 15.-23.04.2016 (W)

1 Je - der, der da se - lig wer - den will, der muß vor allem den christlichen Glau - ben fest - hal - ten.

(Tenorstimme solo, unisono oder bei Mehrstimmigkeit hervorgehoben!)

2 Jeder, der diesen nicht unversehrt und unverletzt be - wahrt, wird ohne Zweifel auf ewig ver - lo - ren ge - hen.

3 Dies aber ist der christliche Glau-be: Wir verehren den einen Gott in der Dreifaltigkeit
und die Dreifaltigkeit in der Ein-heit,
5 Aber der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist haben nur ei - ne Gott-heit,
7 Ebenso ist allmächtig der Va - ter, allmächtig der Sohn,

3a ohne Vermischung der Per-sonen und ohne Tren - nung der We-sen -heit,
5a die gleiche Herrlichkeit, gleich e - wi - ge Ma - je - stät.
7a allmäch - tig der Hei - li - ge Geist.

4 Denn eine Person ist die des Va - ters, eine andere die des Soh - nes;
6 Wie der Vater ist, so ist der Sohn und so der Heili - ge Geist:
8 Und doch sind es nicht drei All-mäch - ti - ge,

4a eine andere die des Hei - li - gen Gei - stes.
6a Ungeschaffen der Vater, ungeschaffen der Sohn, ungeschaf - fen der Hei - li - ge Geist.
8a sondern ein All-mäch - ti - ger.

9 So ist der Vater Gott, der Sohn Gott, der Heili - ge Geist Gott.
 11 Denn wie uns die christliche Wahrheit zwingt,
 jede Person einzeln für sich als Gott und als Herrn zu be - ken - nen,
 13 Der Heilige Geist ist vom Vater und vom Sohn,

9a Und doch sind es nicht drei Götter, son-dern ein Gott.
 11a so verbietet uns der christliche Glaube, von drei Göttern oder Her-ren zu spre - chen.
 13a nicht geworden noch ge - schaffen noch ge - zeugt, son - dern her - vor - ge-hend.

10 So ist der Vater Herr, der Sohn Herr, der Heili - ge Geist Herr.
 12 Der Vater
 ist von niemandem ge - macht, weder geschaffen noch ge - zeugt.
 14 Es ist also ein Vater,
 nicht drei Vä - ter, ein Sohn, nicht drei Söh ne,

10a Und doch sind es nicht drei Herren, son-dern ein Herr.
 12a Der Sohn ist vom Vater al - lein, nicht geworden noch ge - schaffen, son-dern ge-zeugt.
 14a ein Heiliger Geist, nicht drei Hei - li - ge Gei-ster.

15 Und in dieser Dreifaltigkeit
 ist nichts früher oder spä - ter, nichts größer o - der klei - ner,
 17 Wer al - so selig werden will, soll diese Auffassung von der Dreifaltig - keit ha - ben.
 19 Gott ist er aus der Wesenheit des Va - ters, vor den Zeiten ge - zeugt,

15a sondern alle drei Per - sonen sind einander gleich - ewig und gleich - ran - gig,
 17a Aber zum ewigen
 Heil ist es ferner nötig, auch an die
 Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus aufrich - tig zu glau - ben.
 19a und Mensch ist er aus der Wesenheit der Mutter, in der Zeit ge - bo - ren.

16 so dass in allem, wie bereits oben gesagt, die Dreifaltigkeit in der Ein heit
 18 Der rich - tige Glaube ist nun die - ser:
 20 Vollkommener Gott, vollkomme - ner Mensch,

16a und die Einheit in der Drei - faltigkeit zu ver - eh - ren ist.
 18a Wir glauben und be - kennen, dass unser
 Herr Jesus Christus, der Sohn Gottes, Gott und Mensch ist.
 20a be - stehend aus einer vernünftigen Seele und mensch - li - chem Fleisch.

21 Dem Vater gleich der Gott-heit nach,
 23 Einer aber nicht dadurch,
 dass die Gottheit in Fleisch verwandelt wor - den wä - re,
 25 Denn wie vernünftige Seele und Fleisch einen Menschen er - ge - ben,

21a geringer als der Va - ter der Mensch-heit nach.
 23a sondern dadurch,
 dass Gott die Menschheit an - ge - nom - men hat.
 25a so ergeben Gott und Mensch ei - nen Chri - stus,

22 Doch obwohl er Gott und Mensch ist,
 24 Er ist ganz und gar einer,
 nicht durch eine Vermischung der We - sen-heit,
 26 Er hat gelitten um unseres Heils wil - len, ist herabgestiegen zur Höl - le,

22a sind es nicht zwei, son - dern ein Chri - stus.
 24a sondern durch die Ein - hei der Per-son.
 26a am dritten Tage auferstanden von den To - ten.

27 Er ist aufgestiegen
zum Him - mel, er sitzt zur Rechten des Va - ters,
29 Und doch sind es nicht drei Ewige,
sondern ein Ewi - ger, wie es auch nicht drei
31 Ungeschaffene oder drei Unermessli-che sind,
Und die Gutes getan haben,
werden ins ewige Leben ein - ge - hen,

27a von wo er kommen wird, um die Lebenden und die To - ten zu rich - ten.
29a sondern ein Unge-schaffener und ein Un - er - mess - li - cher.
31a die hingegen Böses, in das e - wi - ge Feu - er.

28 Unermesslich der Vater,
unermesslich der Sohn, unermesslich der Heili - ge Geist.
30 Bei seiner Ankunft werden alle Menschen
mit ihren Leibern auf - er - ste - hen
32 Dies ist der christli - che Glau - be.

28a Ewig der Vater, ewig der Sohn, ewig der Hei - li - ge Geist.
30a und über ihre Taten Rechen - schaft ab - le - gen.
32a Jeder, der ihn nicht aufrichtig und fest glaubt, kann nicht se - lig wer - den.

Pastor, Chor, Gem. und Orgel:

A - men.